

Bürgermeisterin

Mag.a Christine Oppitz-Plörer

Rathaus

Innsbruck, 18.02.2013

Enquete „Wohnbau und Wohnen in Innsbruck 2013-2025“

Eingabe im Rahmen der behandelten Themen/Referate

Der Verein Dowas möchte folgende Forderungen bzw. Fragen in die Diskussion einbringen:

1. Wohnungssituation in Innsbruck

- Die Vergaberichtlinien der Stadt müssen unter Einbeziehung von Experten aus der Wohnungslosenhilfe überarbeitet werden. Wohnungswerber, die wohnungslos sind und Menschen mit geringem Einkommen müssen schneller Zugang zu städtischen Wohnungen haben
- Die Altersgrenze zur Anmeldung auf eine Stadtwohnung muss auf 16 Jahre herabgesetzt werden
- Berücksichtigung und Überprüfung der Einkommensverhältnisse bei bestehenden Mietverhältnissen der städtischen Wohnungen
- Einrichtung einer professionellen Delogierungspräventionsstelle
- Wie viele gemeinnützige Wohneinheiten fallen in das Vergaberecht der Stadt?
- Wie ist das Verhältnis von Eigentums- bzw. Mietwohnungen?

2. Raumordnung / Widmung / Baurecht

- Gibt es konkrete Pläne der Umwidmung von Flächen für den sozialen Wohnbau
- Welche Ergebnisse gibt es von der Arbeitsgruppe Wohnen (Arge WO), die im September 2012 ihre Arbeit aufgenommen hat?

- Wie ist das örtliche Raumordnungskonzept aus dem Jahr 2002 (ÖROKO) in Bezug auf die Widmungen für Wohnbauzwecke tatsächlich umgesetzt worden?
- Erhöhung der Steuern auf brach liegendes Bauland

3. Wohnbauförderung

- Die Mittel der Wohnbauförderung müssen (wieder) der Zweckbindung zugeführt werden
- Die Mietzinsbeihilfe muss nach den Richtlinien der Stadt Innsbruck in allen Gemeinden Tirols gewährt werden
- Erhöhung der Mietzinsbeihilfe und Berücksichtigung der Betriebskosten bei der Berechnung der Mzbh
- Spekulationsverbot für Wohnbauförderungsmittel

4. Wohnkosten

- Die gemeinnützigen Wohnbauträger haben ihrer Pflicht nachzukommen, niedrige Mieten zu gewährleisten und kostengünstig zu bauen
- Wohnbauoffensive der Stadt, um den privaten Wohnungsmarkt unter Druck setzen zu können
- Lobbyarbeit für eine Reform des Mietrechts

Mit der Bitte um Weiterleitung der angeführten Punkte an die Referenten und Teilnehmer verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Peter Grüner (für den Verein)